

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Museumsbauernhof Wennerstorf

Pressemitteilung

Seite 1 von 3

Der Museumsbauernhof Wennerstorf.

Wennerstorf, 2.2.2023 – Lebendig und erlebnisorientiert – der Museumsbauernhof Wennerstorf ist seit 1997 ein besonderer Ort, der Museumsarbeit, ökologische Landwirtschaft und Integration von Menschen mit Behinderungen verbindet. Auch Tiere, bestimmend für den bäuerlichen Lebensrhythmus, Wirtschaftsgut und wichtig für die Selbstversorgung, haben ihren Platz auf dem Hof. Wochentags verarbeiten die Mitarbeitenden die Produkte aus Gartenbau und Feldarbeit nach Bioland-Richtlinien. Von Mai bis Oktober gewinnen Besuchende im Wohnhaus, in der Göpelscheune und im Garten des Bauernhofes einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsweise der Landbevölkerung in den 1930er Jahren.

Ein besonderer Schatz: Der Hof und seine Geschichte

Die mehr als 400 Jahre alte Hofanlage zählt zu den großen Schätzen der Region. Als einer der ältesten Höfe (Baubeginn 1578) zeigt er heute, wie die Bauernfamilie Bock mit Magd und Knecht um 1930 in den alten Gemäuern lebte. Er ist ein eindrückliches Beispiel für die traditionellen Bauernhöfe der Region, von denen nur noch wenige erhalten sind.

Sonderausstellung „Lilli Marleen“

Im Schafstall des Museumsbauernhofs sehen Besuchende von Mai bis Oktober jeden Sonntag die Sonderausstellung, „Lili Marleen – Ein Schlager macht Geschichte“. Ein sentimentales Liebeslied als Wehrmachtsschlager und populärstes Lied des zweiten Weltkriegs, das zum Mythos wurde. Die Ausstellung mit Texten und Plakaten aus dem Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland thematisiert die Entstehung des Liedes und seine Verbreitung.

Gackern und Blöken: Die „alten“ Haustiere

Zu einem Bauernhof gehören Tiere: In Wennerstorf leben über das ganze Jahr Moorschnucken und Hühner der Rasse Gelbe Ramelsloher. Diese historischen Haustierrassen sind heute vom Aussterben bedroht. Moderne, auf Ertrag gezüchtete Rassen haben sie verdrängt. Im Museumsbauernhof haben sie weiterhin ihren Platz als typische Bauerhoftiere.

Die Moorschnucke, auch bekannt als „weiße hornlose Heidschnucke“, ist eine kleine und leichte Landschaftsrasse. Sie wird seit Jahrhunderten in Norddeutschland gehalten. Sie entstand vermutlich durch Einkreuzung einer hornlosen, schlichtwolligen Landschaftsrasse in die Population der gehörnten

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Museumsbauernhof Wennerstorf

Pressemitteilung

Seite 2 von 3

grauen Heidschnucke. Äußere Merkmale der Moorschnucken sind die schräg aufwärts stehenden Ohren, die weiße Wolle und die hellen Klauen. Muttertiere erreichen ein Gewicht von 40 bis 50 kg, Böcke werden bis zu 70 kg schwer. Die Tiere zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit und ihren guten Muttereigenschaften aus. Außerdem sind sie hervorragend an das Leben in Moorlandschaften angepasst. Heute gehört die Moorschnucke zu den gefährdeten Schafrassen und steht auf der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen.

Die Hühnerrasse Gelbe Rahmelsloher stammt aus Ramelsloh, einem Dorf in der nördlichen Lüneburger Heide. Sie wurden seit 1870 gezüchtet und haben sich in ganz Deutschland verbreitet. Charakteristisch sind das gelbliche Gefieder (gelber Farbschlag) sowie die blauen Beine und Schnäbel. Typisch ist außerdem die lebhafte und zutrauliche Art der Tiere. Die Ramelsloher Hühner wurden von den Landwirtschaftskammern lange als besonders leistungsfähige Rasse empfohlen. Es handelt sich um Zweinutzungshühner: Sie legen 120 bis 150 Eier pro Jahr und haben eine ausgezeichnete Fleischqualität. Heute werden jedoch in der Landwirtschaft einseitig genutzte Lege- oder Fleischnühner und damit andere Rassen bevorzugt.

Angebote für Kinder und Erwachsene

Der Museumsbauernhof steht allen Altersgruppen offen. Beim „Hofvergnügen“ basteln oder werken Kinder jeden Sonntagnachmittag kostenfrei mit einer Museumspädagogin. Die Erwachsenen entspannen währenddessen in Elieses Hofcafé oder entdecken das Wohnen und Wirtschaften früher auf dem Hof. Der Museumsbauernhof ist mit vielfältigen Aktionen ganzjährig beliebtes Ausflugsziel für Schulklassen und zu Kindergeburtstagen. In den Sommer- und Herbstferien bringen die „Ferien-Erlebnistage“ Kindern spielerisch den Umgang mit der Natur und traditionellem Handwerk nahe.

Ökologie und integrative Behindertenarbeit

Der Museumsbauernhof legt großen Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und ökologisches Wirtschaften. Alle Produkte werden nach Bioland-Richtlinien angebaut und die Tiere wachsen im Sinne des ökologischen Landbaus heran. Ökologisches Handeln und soziale Verantwortung gehen auf dem Museumsbauernhof Hand in Hand. In Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH kümmern sich 16 Mitarbeitende mit Behinderung ganzjährig wochentags um Obst und Gemüse, Schnucken und Hühner. Davon sind vier Mitarbeitende mit Behinderung für die Verarbeitung der Produkte zuständig. Gemeinsam mit einem gelernten Koch der Lebenshilfe veredeln sie das frische Obst und Gemüse vom Feld und stellen Fruchtaufstriche, Fruchtsirup und eingekochtes Gemüse her, wie zum Beispiel Gewürzgurken oder sortenreinen Grünkohl.

Pressestelle: Nicole Stadach, Lena Heitmann
Tel. (0 40) 79 01 76-12
Fax (0 40) 7 92 64 64
presse@kiekeberg-museum.de



Museumsbauernhof Wennerstorf
Lindenstraße 4
21279 Wennerstorf
Tel. (0 41 65) 21 13 49
www.museumsbauernhof.de

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Museumsbauernhof Wennerstorf

Pressemitteilung

Seite 3 von 3

Elieses Hofcafé

In der ehemaligen Scheune lädt Elieses Hofcafé an Sonntagen im Sommerhalbjahr Ausflugsgäste zum Verweilen ein. Eingerichtet im Stil der 1930er Jahre, gibt es nachmittags Kaffee und Tee sowie Kuchen und Torten. Bei gutem Wetter sitzen Erwachsene im Kaffeegarten und die Kinder spielen an der Wasserpumpe, auf dem Holzpferd oder bauen mit kleinen Ziegelsteinen eigene Bauernhäuser im Sand.

Museumsbauernhof Wennerstorf

Lindenstraße 4

21279 Wennerstorf

Tel. (0 41 65) 21 13 49

Fax (0 41 65) 22 16 53

info@museumsbauernhof.de

www.museumsbauernhof.de

Öffnungszeiten

Für Besuchende Mai bis Oktober: Di bis Fr: 10 bis 16.30 Uhr sowie So und feiertags 10 bis 18 Uhr.

Montags und Sonnabends geschlossen.

Elieses Hofcafé: So, 13 bis 18 Uhr

Eintritt

Der Eintritt ist frei.

Aktionstage: Erwachsene 3 Euro, Gruppen ab 15 Personen 2,50 Euro/Person

Besuchende unter 18 Jahren, Mitglieder des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. haben immer freien Eintritt. Besuchende mit Behinderung (mind. GdB 80) und alle Behindertengruppen und deren Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Anfahrt

Der Museumsbauernhof liegt nur wenige Minuten von der A1, Ausfahrt Rade (44) entfernt. Er ist ab der Ausfahrt ausgeschildert. Von Hamburg aus ist der Museumsbauernhof in etwa 30 Minuten, von Bremen aus in etwa 50 Minuten zu erreichen. Radfahrende finden Fahrradständer vor Ort.

Der Museumsbauernhof liegt im Bereich der KVG und ist mit den Buslinie 4038 ab Bahnhof S-Bahnhof Neu Wulmstorf (Haltestelle Wennerstorf Lindenstraße) (werktags) oder der Buslinie 4037 ab Bahnhof Buchholz (Haltestelle Wenzendorf Kriegerdenkmal, 1.000 Meter Fußweg zum Museumsbauernhof) erreichbar.

Pressestelle: Nicole Stadach, Lena Heitmann

Tel. (0 40) 79 01 76-12

Fax (0 40) 7 92 64 64

presse@kiekeberg-museum.de



Museumsbauernhof Wennerstorf

Lindenstraße 4

21279 Wennerstorf

Tel. (0 41 65) 21 13 49

www.museumsbauernhof.de